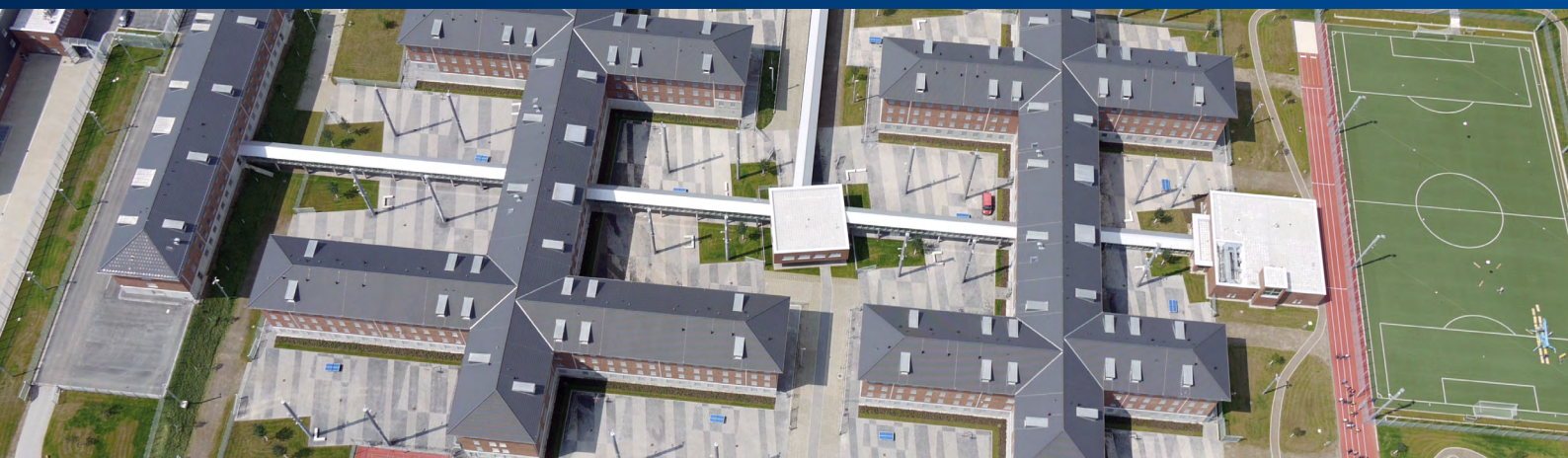


Sicher vor und hinter Gittern

Johnson Controls rüstet die JVA Wuppertal-Ronsdorf mit Sicherheitslösungen aus



Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Wuppertal-Ronsdorf ist eine Anstalt des geschlossenen Jugendstrafvollzuges für männliche Untersuchungs- und Strafgefangene.

Foto: JVA Wuppertal

JVA Wuppertal-Ronsdorf – seit Sommer 2011 betreibt die neue Justizvollzugsanstalt in Wuppertal, der größten Stadt im Bergischen Land, modernen Jugendstrafvollzug für männliche Untersuchungs- und Strafgefangene. Innerhalb von nur zwei Jahren nach Grundsteinlegung entstand auf rund 100.000 m² eines ehemaligen Bundeswehrgeländes ein neuer Gebäudekomplex mit insgesamt 510 Haftplätzen.

Umfassende Kommunikations- und Sicherheitstechnik bilden dabei die Grundlage für den sicheren Betrieb in der JVA. Als Brandschutz- und Sicherheitsspezialist sowie Systemintegrator zugleich übernahm Johnson Controls dabei federführend die komplette Ausrüstung der neuen Gebäude mit Schwachstromtechnik.

Hinter einer fünfeinhalb Meter hohen, rund 1.200 Meter langen Umwehrungsmauer erstreckt sich das Areal der neuen Justizvollzugsanstalt in Wuppertal-Ronsdorf. Insgesamt 2.150 Meter Sicherheitszäune trennen eine äußere und innere Sicherheitszone voneinander. Im inneren Bereich bieten zwei Haftgebäudekomplexe mit insgesamt acht Unterkunftsgebäuden Platz für rund 360 junge Strafgefangene und 150 Untersuchungshäftlinge. In der Regel leben die jungen JVA-Insassen in Wohngruppen zusammen. Ein entscheidendes Ziel der JVA ist, die schulische und berufliche Ausbildung der jungen Straftäter zu fördern. Neben vielfältigen Bildungs-, Freizeit- und medizinischen Einrichtungen – wie drei Werkhallen, Sporthalle und -platz sowie Freianlagen – ermöglichen ein Haus der Begegnung und ein Kulturzentrum ein breitgefächertes Spektrum an pädagogischen Maßnahmen. Resozialisierung und Integration der jungen Straftäter stehen im Mittelpunkt des Jugendstrafvollzuges. Zudem spielt Sicherheit selbstredend eine wichtige Rolle. Der Schutz der Bevölkerung, der Strafgefangenen

sowie der JVA-Mitarbeiter wie Justizvollzugsbeamten, Therapeuten und Lehrer ist zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund implementierte Johnson Controls innerhalb des Schwachstrom-Gewerkes eine umfangreiche Kommunikations- und Sicherheitstechnik.

Der Generalunternehmer, die Arbeitsgemeinschaft Ed. Züblin AG/ BAM Deutschland AG, musste innerhalb kürzester Bauzeit die Baumaßnahme realisieren und wählte daher als kompetenten Partner Johnson Controls.

Schutz und Sicherheit in der JVA

Insbesondere die Anforderungen an die Brandmeldetechnik sind angesichts des komplexen zu überwachenden Areals hoch. In der JVA Wuppertal-Ronsdorf sorgt modernste Brandmeldetechnik gemäß DIN/EN54 und VdS für eine frühzeitige und zuverlässige Brandmeldung. Insgesamt sieben vernetzte Brandmeldeanlagen vom Typ EXPERT ZX sind in den Gebäudekomplexen der JVA implementiert. Die rund 2.000 angeschlossenen Mehrkriterien-Melder kommunizieren mit den einzelnen Brandmeldezentralen über widerstandsfähige Ringleitungsprotokolle.

„Fachmännische Implementierung und Wartung aus einer kompetenten Hand sind Voraussetzung für eine langfristige Funktionalität der gesamten Schwachstromtechnik – und somit auch für nachhaltige Sicherheit der Investitionen sowie den sicheren Betrieb der JVA in Wuppertal-Ronsdorf.“

Ralf Peplies, Fachbereichsleiter Arbeits- und Bauverwaltung in der Justizvollzugsanstalt Wuppertal-Ronsdorf

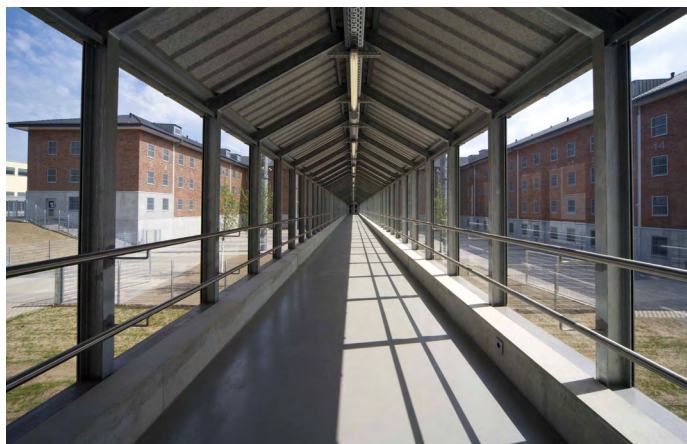
Im Brandfall lässt sich ein Alarm auch manuell über Springknopfmelder auslösen. Dabei lässt sich der Standort des Alarms eindeutig zuordnen.

Neben Brand zählt auch Gewalt und aggressives Verhalten der jungen Straftäter zu den potenziellen Bedrohungen für das JVA-Personal. In Notsituationen können daher Strafvollzugsbeamte über einen der 800 sabotagesicheren Springknopfmelder per Knopfdruck Alarm auslösen und Hilfe herbeifordern. Außerdem schützt ein umfassendes Überfallsystem die JVA-Mitarbeiter vor gewalttätigen Übergriffen. Eine direkte Aufschaltung der Sicherheitssysteme zur Polizei gewährleistet im Ernstfall schnelle Intervention. Weitere Sicherheitsmaßnahmen wie Videoüberwachung mit insgesamt 260 installierten Videokameras bieten Schutz auf dem gesamten JVA-Gelände.



Innenansicht eines Zallengangs

Foto: JVA Wuppertal



Blick in einen Rundgang der JVA Wuppertal-Ronsdorf

Foto: JVA Wuppertal

Zudem wird der Publikumsverkehr intensiv überwacht und kontrolliert: Schrankenanlagen, Zutrittskontrollsysteme, Schleusensysteme sowie Röntgenscanner und Metalldetektoren sorgen dafür, dass Personen weder unberechtigt in die oder aus der JVA gelangen oder zum Beispiel Waffen eingeschleust werden. An der Außenpforte gelangen Besucher über die Sicherheitsschleusen und einen unterirdischen Gang zum Kammer- und Besuchsgebäude. Intelligente Steuerungen veranlassen ein sofortiges Schließen von Türen und Schleusen im Alarmfall. Darüber hinaus ermöglicht eine Inhouse-BOS-Anlage eine sichere Kommunikation von Polizei und Feuerwehr sowie Rettungskräften. Johnson Controls implementierte zudem die TK- und eine funkbasierte Personennotrufanlage (PNA) – und stellte das passive Datennetz für die EDV-Anlage bereit. Zudem rüsteten die Sicherheitsspezialisten die Sicherheitszentrale und die Außenpforte der JVA mit funktionalem Systemmobiliar sowie einer Schlüsselsicherungsanlage aus.

www.johnsoncontrols.de

oder folgen Sie uns [@johnsoncontrols](https://twitter.com/johnsoncontrols) auf Twitter